

485
 aller münche in der
 richen öw in nach dem
 löff der järe do ward
 er gewilt zu priester
 lichen ampt vnd hatt
 er wol getan in schule
 wis do titt er verr bap
 in priesterlichen ampt
 Also dz er lücht für an
 der priester ale der mor
 gensterne für ander
 sterney Nu w3 do ze
 mal an dem zürich se
 ze jona ob räperswil
 ein kleser in dem wäre
 zwölff münch in der
 ten in die richen öw
 in der richen öw die baten
 den vortenanten apt
 in der richen öw der
 in fante ein münch
 der die jungen schüler
 lerte do fante er sinen
 öchem mein rada gū
 eine schulmeister vnd
 do er etwe vil järe
 da schulmeister w3 gefin
 do gert in die gewisni
 in die wüsti vnd die
 w3 ale groff dz er eine
 tages gū den jungen
 münchen spracht haben
 herren wullen wir

über se vān in die
 wüsti vnd in die wels
 dz wir in den berchen
 die da rümet in der
 wilde vifche vachent
 do spracht si her vñ
 meyster ja wir gēm
 wir varent vñ gānd
 mit vch war jr weller
 Also fürnt si den se
 vber den richen öw
 da warent die hūser
 obrentstall ein kleim
 an dem se vnd do si da
 hū kament do gienget
 si in einer reime wit
 wen hū vñ lieffent
 Ir gewand da dz si es
 mit bracht in der
 wüsti vñ in der wilde
 si kertent den der
 wilde an dz wasser dz
 da heisset die sil vñ
 vifstent dz wasser
 vñ vñ an dz wasser
 dz da heisset die albe
 da kament si an ein
 hū heisset dāma
 die hū geucl fante
 mein rad gar wol
 vñ hatt in sine herge
 dz er da wölte suchen
 sinen flachen in der
 wüsti won si in wol